

# Klubgespräche - eine Methode des Erfahrungsaustausches

Unsere Parteioorganisation im VEB Kombinat Umformtechnik, Erfurt, bemüht sich, die politische Massenarbeit zu verbessern. Das gründliche Studium der Beschlüsse des VIII. Parteitages hatte uns diese Notwendigkeit sehr deutlich gemacht. Die neuen Aufgaben verlangen ein höheres Niveau. Darauf hatten auch verschiedene Abteilungsparteiorganisationen, beispielsweise die APO Mechanische Fertigung und Bereich Körperfertigung, hingewiesen. Sie forderten, die Parteileitung solle ihnen künftig mehr Hilfe geben, damit die Genossen den höheren Anforderungen des Parteitages besser gerecht werden können.

## Gute Erfahrungen ständig vermitteln

Die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit hängt von verschiedenen Faktoren ab. Sie wird maßgeblich von der Qualität der Mitgliederversammlungen bestimmt. Das Parteilehrjahr spielt eine Rolle. Auch die speziellen Fähigkeiten der Genossen gilt es zu berücksichtigen u. ä. m.

In unserem Betrieb gibt es gute Erfahrungen. Doch diese wurden in der Vergangenheit nur ungenügend ausgewertet. In den Anleitungen erläuterte die Parteileitung vor allem die poli-

tischen Aufgaben. Das war und ist unserer Ansicht nach richtig. Nur darf dabei der Erfahrungsaustausch nicht zu kurz kommen. Es ist eine für die politische Führungstätigkeit stets gültige Aufgabe, die Erfahrungen der Besten ständig zu vermitteln. Dadurch erhöht sich das Niveau der politischen Arbeit. Deshalb beschloß die Parteileitung, neben den Anleitungen künftig auch Klubgespräche — das ist eine besondere Form des Gedanken- und Erfahrungsaustausches — für die Funktionäre der Parteioorganisation zu gestalten.

Den Begriff Klubgespräche haben wir nicht zufällig gewählt. Er ist darauf zurückzuführen, daß in der Vergangenheit verschiedentlich Erfahrungsaustausche im Klub stattfanden. Nur beschränkte sich dabei der Teilnehmerkreis hauptsächlich auf Wirtschaftsfunktionäre. Das brachte es zwangsläufig mit sich, daß vorrangig ökonomische Aufgaben, nicht aber, wie wir es beabsichtigten, Probleme der Parteiarbeit, behandelt wurden.

Jede Methode hat ihren Vorteil. Die Klubgespräche — und deshalb übernehmen wir sie für die Parteiarbeit — haben ihn auch. Bei den durchgeführten Gesprächen war der Teilnehmerkreis zahlenmäßig eingeschränkt. Es nah-

der Suche nach Mitarbeitern der ehemaligen Stadtkommandantur ihres Ortes zu helfen. Bald erhielten sie Antwort vom Genossen Boris Smoljar, der bis 1950 im Kreis Zwickau-Land als Wirtschaftsoffizier in der sowjetischen Stadtkommandantur Wilkau-Haßlau tätig gewesen war.

In diesen Tagen war er nun zu Gast in der damaligen Stätte

seines Wirkens. Hier kam er mit Arbeitern, Genossenschaftsbauern, Pionieren und FDJlern zusammen. Eine besondere Freude war ein Zusammentreffen mit dem 1. Sekretär der Kreisleitung Zwickau-Land, Genossen Hans Patz, den er aus der damaligen Zusammenarbeit gut kannte. Natürlich besuchte er auch die Pestalozzi-Oberschule (unser Bild), wo er — selbst Lehrer von Beruf — im Russisch- und Deutschunterricht hospitierte.

Foto und Text: Helge Elsner

## Im Kampf um die Erreichung der Planziele

Auf der Baustelle Trinkwasser-talsperre Lichtenberg des VEB Spezialbaukombinat Wasserbau Weimar geht die Arbeit zügig voran. Trotz der großen Anstrengungen und hohen Leistungen der Talsperrenbauer sind jedoch bei der Bau- und Mon-

**DER LEHRER HAT DAS WORT**